

DIVERSITÄT ALS NORMAlität

KEYNOTE

Univ.-Prof. Dr. Katharina Walgenbach

katharina.walgenbach@fernuni-hagen.de



Copyright: Die Hoffotografen

Abstract

Heterogenität und Individualisierung. Neue Normalitäten in der Spätmoderne?

Seit der Jahrtausendwende konnten sich Heterogenität und Individualisierung als einflussreiche pädagogische Konzepte etablieren. Der Vortrag geht der Frage nach, inwiefern die Orientierung an Homogenität im Feld der Schule mittlerweile vom Leitbild der Heterogenität abgelöst wurde und damit als ‚neue Normalität‘ angesehen werden kann. Im Rekurs auf aktuelle sozialwissenschaftliche Gesellschaftsdiagnosen der Spätmoderne, werden Heterogenität und Individualisierung dabei nicht allein als pädagogische Orientierungen in den Blick genommen, sondern ebenfalls als neue Formen der Sozialität bzw. Vergesellschaftung untersucht. Abschließend wird erörtert, ob gegenwärtig ein Abschied vom Ideal der Gleichheit zu beobachten ist, der auch das pädagogische Feld neu strukturiert.

Kurz-CV

- Univ.-Professur für *Bildung und Differenz* am Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung, der FernUniversität in Hagen
- Forschungsschwerpunkte: Intersektionalität, Bildung und soziale Ungleichheiten, Sozialisation
- Publikation: Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität, Intersektionalität, Diversity in der Erziehungswissenschaft. UTB/ Budrich Verlag.

<https://www.fernuni-hagen.de/bildungswissenschaft/bildung-differenz/team/katharina.walgenbach.shtml>